

Korrespondenzen

Yinfing, China,
den 6. November 1927

Gedächtnistag lieber P. Peter!

Berzlichen Dank für Ihre verchiedenen Zusendungen, die mir teils direkt, teils durch den Centralverein zugekommen sind. Ihre edel brüderliche liebevolle Mitarbeit an unserem Missionswerk bereitet mir echte, helle Freude! Gott segne Sie und Ihre lieben Confratres und Ihre vielen Mütter zur Selbigen des irdischen Lebens ganz besonders! Darum beten wir täglich. Ich habe gerade die warme benedictinische Bräutertüte in Bezug bei Ihren Confratres von St. Vincent mehrfach erhalten und wurde dort in der Heiligkeit, die ich mehrmals besuchte, von allen Patres, besonders dem P. Prior Ideone und P. Adalbert Abalbert wie ein altbekannter lieber Mitbrüder aufgenommen, eingeladen, sich zu halten, so daß ich mich wirklich schwer trennen konnte. Ihre guten Confratres in Peking arbeiten aufs trefflichste an der Erziehung unserer Chinesen, und es besteht ein wahrhaft vorbildlich gutes Verhältnis zwischen Ausländern und Chinesen. P. Abalbert fuhr mit mir nach Yinfing, wo wir mit ihm einen Neben am hiesigen Central Seminars nach christlichen Grundsätzen besprachen. In Peking hatte ich mehrere Besprechungen mit dem päpstlichen Delegaten Erzbischof Cozzani zu führen, auch bezüglich meines hiesigen Missionsgebietes, das mir dem hiesigen Provinzialbischof abgeteilt haben und wo seit Juli ein dänischer Priester als Leiter ernannt ist.

Gott sei Dank, sind wir hier in Shantung bisher vom Stigma verschont geblieben; möge Gott uns weiter beschützen.

In meinem sehr vernachlässigten Missionsfeld hat mit Gottes Gnade und mander Hilfe außer Freunde ein erfreulicher Aufschwung eingetreten. Die frühere große Kauberei ist zum Teil überwunden, der Saframenten Empfang recht reger geworden; fast alle Kinder des Bezirkes besuchen jetzt meine Missionschulen, wo bisher keine einzige Schule bestand; in den Aufhebungsgemeinden wirken Katechisten, und es nimmt die Zahl der der Stetsmännchen erheblich zu. Eben wieder nach meiner Rückkehr erging aus drei heidnischen Dörfern die Bitte um mich, Stetsmännchen zu sein, über 100 Leute mit ihren Familien wollen Christen werden. Leider war es aber nicht möglich, die zerfallenen Kapellen aufzubauen; nur mehrere größere Reparaturen ließen sich ausführen.

Aber jetzt steht eine neue schwere Prüfung vor der Tür, die Hungergeißel! Seit Mai hat es kaum geregnet, hat die ganze Herbstfrucht in vertrocknet, vermodert! Zehntausende sind schon ausgehungert, auf allen Wegen begegnen einem Säuren bedeckten Frauen und Kinder! Der Winter wird entsetzlich werden! Christen und Heiden bitten bereits um Aufnahme ihrer Kinder in meine Centralchule, wo ich die Kinder ernähren muß. Gebet Gott, daß uns doch reichliche Hilfe zuteil werde!

Ihnen nochmals herzlich dankend
P. Albert Klaus, S. J. M.

Würgengel Sünner wohnt in Nord-China.

Even kam ich nach mehrwöchentlicher Abwesenheit nach Hause zurück. Mehr denn 100 Meilen im federlosen Holzkarren auf holzerigen Wegen ging die Fahrt. Nah und fern Scharen ausdauernder Armer, Mächtigungen die Karrenfüße, der Weg ist verberbt; weinende Frauen, jammernde Kinder hien mitten auf dem Weg und stehen unter Tränen mit erdohenen Händen um Hilfe, um Essen! Ich befand mich mitten im Hungerland, das weder Sommer noch Herbstfrucht getragen! Alles verdorrt, verbrannt von der glühenden Tropenhitze! Seit Mai war fast kein Regen mehr gefallen. Hunderttausende von Kleinbauern sind in ihrer Erntez verarmt!

Es wird ein furchtbarer Winter werden, schlimmer wie vor sieben Jahren und trostloser! Denn das Land ist ausgezogen von all den Erpressungen der hadernden, sich bekämpfenden Generale; das Ausland hat schwere kommerzielle und politische Schläge hinnehmen müssen; Tausende amerikanischer protestantischer Missionare haben China den Rücken gekehrt, so daß wohl reiche Quellen der Wohltätigkeit verarmt sind.

Woher soll dem hungernden Volk Hilfe werden? Schon beginnt wieder der menschenunwürdige Verkauf von Kindern an Thäter und Zuhältergeschäften; viele im Glauben schwache christliche Eltern verkaufen ihre Mädchen für einige Dollars an Heiden; täglich stehen gute betäubte Mütter, ihre Kleinen an der Hand führend, wie Missionäre an, die Kinder in der Missionschule zu ernähren. Und wir selbst leben ganz von der Hand in den Mund, vermögen die nötigen Auslagen für das Missionswerk nur zum kleinsten Teil zu bestreiten!

Woher soll Hilfe kommen? Allein von Gott und allen gottliebenden, edlen Menschen, die uns sicher nicht im Stich lassen werden!

Gewiß sind überall viele Anforderungen zu erfüllen, aber trotzdem werden viele instände und willens sein, in dieser entscheidenden, unbeschreiblich großen Not sich ihrer Brüder in China zu erkranken! Wie bei Seiland werden sie sprechen:

Nicht erbarmet des Volkes!

Aus tiefem Herzen rufen wir hilflosen Missionare, die einzigen Freunde des hungernden Volkes hier, allen katholischen, allen christlichen Brüdern und Schwestern, ja allen edlen Menschenfreunden dort zu: **Erbarmet Euch des Volkes!** Helfet alle, jeder nach der Liebe seines Herzens, nach den Mitteln seines Vermögens!

Helfet die Kinder, trötet die Mütter, erhaltet die Väter!

Silfsgaben für die Summenden sende man gütigst an die Redaktion dieses Blattes oder an die Central-Stelle des Centralvereins 3835 Westminster Place, St. Louis, Mo., mit Angabe meines Namens, oder direkt an

Rev. Albert Klaus,
Catholic Mission, Yinfing,
Shantung Prov., China.

Magenarzt, Kärnten,
24. November 1927.

Die Lage in Oesterreich Mitte November 1927.

Am Vordergrund der parlamentarischen Tätigkeit steht die Lösung der Beamtenfrage. Daß alle, wenn noch so berechtigten Wünsche derselben erfüllt werden, ist bei der miserablen wirtschaftlichen Lage unseres Vaterlandes wohl nicht möglich. Auch die Lage der gar sehr benachteiligten Alpenmünster soll nach Möglichkeit der vorhandenen Mittel gebessert werden. — Da der Antritt der Sozialisten für die Amtschlichter vom 15. Juli in Wien von den bürgerlichen Parteien abgelehnt wurde, beidseitigen sich die Wiener Gerichte in zahlreichen Verhandlungen mit diesen traurigen Ereignissen. — Von großer, weittragender Bedeutung war der Besuch des deutschen Reichskanzlers Dr. Marx, welcher am 14. November in Begleitung des deutschen Außenministers Dr. Stresemann in Wien erschien und hier die Spitzen der Behörden besuchte. Am 15. November, welcher Tag wegen des Leopoldfestes in Niederösterreich Landesfeiertag ist, schickten die hohen Götter das nahe Stift Klosterneuburg. Zu Ehren der deutschen Gäste fand u. a. eine Zeitvertreibung in der Staatsoper statt. Da die Verhandlungen, die während dieser Zeit gepflogen wurden, und die Vorschläge, die dabei gemacht wurden, zum Anschluß Oesterreichs an Deutschland führen werden, wird erst die Zukunft lehren. Meine Ansicht besteht darin, daß England als Ereignis recht nüchtern mit den Augen eines echten Geschäftsmannes betrachtet und bei jeder Sache fragt: Welche Vorteile habe ich dabei? Frankreich, welches ein großes, starkes Deutschland als Nachbar niemals dulden wird, läßt sich gerade auf dem Gebiete der Außenpolitik vom nationalen Chauvinismus leiten und beeinflusst in dieser Hinsicht auch England; denn daß es für sein Seerwesen so besorgt ist, wird auch darin seinen Grund haben. — Daß das altbewährte Benediktinerstift St. Peter in Salzburg zur Erzabtei erhoben wurde, habe ich bereits berichtet. Die diesbezügliche kirchliche Feier fand Sonntag, den 13. November, statt, wobei der Hochwürdigste Fürstbischof Dr. Adam Dettner v. Gurk die Festpredigt hielt. L. R.

Der Todestag ist nicht bloß der Ursprung des Leidens, sondern, auch der Keim der Tugend; er ist der erste in der Sünde und im Kampfe der letzte. (St. Bernhard)

Wie alt kann der Mensch werden?

Wohl das höchste Alter hat Augen erblüht, wie die Berliner „Allgemeine Zeitung“ erzählt, ein in der Nähe von Konstantinopel wohnender Kuchb mit Name Jaro Aga erreicht — er zählt 145 Jahre. Bei Weibchen wurde er oft nach seiner täglichen Nahrung gefragt, und darauf kam die Antwort: Butter, Milch, vor allen Dingen Sauermilch, Brot, Reis und Züchigkeit. Für Stoffe und Kleider ist er nie zu haben gewesen. Wie bekannt, zeichnen sich die Bewohner des Balkans und verschiedener anderer orientalischer Länder durch ein höheres Durchschnittsalter aus als die Europäer. Wissen schaffter führen diese Tatsache vornehmlich auf den hohen Verzehr von Milch und Mähe und besonders Sauermilch in diesen Ländern zurück. Bulgarien ist besonders das Heimatland des Joghurts — einer künstlich gekäuerten Milch. Der dauernde Verzehr von Sauermilch soll den frühen Alterstod dadurch aufhalten, daß die Milchsäure eine Anzahl von anderen schädlichen Stoffen, die bei der Verdauung entstehen, bekämpft. Wie aus neueren wissenschaftlichen Arbeiten hervorgeht, soll diese Annahme zurecht bestehen. Es ist dabei auch kein Wunder, wenn man heute in Balkanländern Männer von 70—80 Jahren sieht, die noch vollkommen im Besitz ihrer körperlichen und geistigen Kräfte sind. Sollen Europäer und Amerikaner nicht auch Nutzen aus dem Verzehr von Sauermilch ziehen können? — Man möchte fragen, was wohl Mathusalem, der Großvater Nochs, gegessen hat, daß er so alt wurde. Er erreichte ein Alter von 969 Jahren. Und doch ist er auch schon längst tot. Das Buch „Von der Rechfolge Christi“ meint dazu, es sei viel besser, sich darum zu kümmern, daß man alt, als daß man lange lebe.

Freistelle

von der Immerwährenden Hilfe Mariä.

Bisher eingegangen \$2245.15
Ungenannt, Leosfeld 20.00
Ben Doll 1.25
A. Knittig Sr. 5.00
Ungenannt, Scott, Sask. 1.00
Ungenannt, Leosfeld 10.00
Mrs. Mary A. Geenen 10.00

\$2292.40
Bergelt's Gott!

Gaben:

von Andreas Binz für
Rev. P. Egenolf, S. J. M. 5.00
Rev. D. Lacombe 5.00

Für St. Carmel Statue
von Mrs. James Shea 1.00

Für den Caritas-Verband in
Deutschland von
Ungenannt, Leosfeld 5.00

Bergelt's Gott!

Der praktische Arzt. — Ein Arzt wurde aufgerufen und gebeten, eilig zu einer Familie zu kommen, wo der Ehemann über unaussprechliche Magenbeschwerden klagte. Als er dort ankam, sagte ihm die Frau, ihr Mann verlange immer nach einem heißen, starken Punsch. Sie habe den Punsch bereits fertiggestellt, habe aber nicht gewagt, ihm denselben zu geben, bevor der Arzt sein Urteil abgegeben hätte. „Nehmt mich den Punsch leben!“ sagte der Arzt. Dann setzte er das Glas an den Mund und leerte es bis auf den letzten Tropfen. „Der Punsch ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen Magenbeschwerden“, sagte er, indem er der Frau das Glas zurückgab. „Geben Sie ihrem Mann davon, aber bloß ein halbes Glas voll!“

Bergessen Sie nicht,

daß diese Zeitung von Tausenden gelesen wird. Wenn Sie etwas kaufen oder verkaufen wollen, dann lassen Sie es in dieser Zeitung anzeigen, und Sie werden großen Erfolg haben.

Es ist nicht jeder ein Politiker, an dessen Charakter noch etwas zu verderben ist.

Sichere Heilung allen Kranken

nach der Wissenschaft

Granthematisch Heilmittel

(auch Neuralgie, Rheuma genannt)

Erkrankte Personen werden sofort angeleitet.

Einzig allein echt zu haben von John Eiden

Spezial Arzt und alleiniger Verfertiger des einzig echten, reinen granthematischen Heilmittels.

Cleveland, Ohio, Brooklyn Station

Dept. W. Letter Box 2273.

Man hält sich vor Fälschungen, falschen Nachahmungen

Gesunde, glückliche Kinder

und Erwachsene findet man in den Familien wo

forni's

Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Es ist der Mutter erste Zuflucht, wenn eines ihrer

Kinder erkrankt. Es ist stets sicher und zuverlässig. Bei Millionen von Familien, haben und drücken, findet man es im Apothekenhandel.

Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet, enthält keine schädlichen Drogen, und kann unbedenklich den Kleinen, sowie jungen und alten Personen von schwächlicher Konstitution verabfolgt werden.

Apotheker können es nicht liefern. Nähere Auskunft erteilt

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

Kämmungs - Ausverkauf

Alles muß fort zum Kostenpreis!

Eine große Gelegenheit bietet sich Ihnen da, um Ihre Weihnachtsgeschenke mit großer Erparnis zu kaufen.

Sier mir eine kleine Liste von Dingen, die wir haben: Eine vollständige Auswahl von vorzüglichen Leder-Ähren; Herren und Damen-Ähren — alle von wohlbekannten Firmen hergestellt; Ringe und Schmuckwaren jeder Art; Silbernes Tafelgeschirr; Bestecke von geschliffenem Glas; Porzellanwaren; Musikinstrumente; Viele andere schöne Dinge, die sich vortrefflich eignen für Weihnachtsgeschenke.

R. J. Meyers, Jeweler,
Humboldt, Sask.

Bekanntmachung!

Wie im vergangenen Jahre, wird die Redaktion auch heuer wieder den

St. Josephs-Kalender

oder den

St. Josephs Almanac

besorgen. Ersterer ist deutsch, letzterer englisch. Man sende zugleich mit der Bestellung den Preis ein. Jeder Kalender, englisch oder deutsch, kostet

25 Cents.

Bestellt bald, je eher, desto besser.

Redaktion.

It's Great!
SASKATOON BEER
PURE & SATISFYING
SASKATOON BREWING CO. LTD.
SASKATOON, SASKATCHEWAN

Wir wünschen allen unseren Kunden und Freunden Fröhliche Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr

Bruser's LIMITED
WHERE EVERYBODY GOES
Humboldt, Sask.

Unterstützt die Geschäftsleute, die hier inserieren!

PHOTOGRAPHS
Tell the Story

Haben Sie eine frische Photographie von Ihren Kindern?
— Dann telefonieren Sie an 4214 jetzt,
— Ehe das Gedränge der Feiertage kommt.

ART-CRAFT STUDIOS, SASKATOON, SASK.
Hervorragende Photographiererei. — Woolworths gegenüber.
Ja, wir rahmen Bilder ein in irgend einer Größe oder Gestalt, stellen den Rahmen und liefern die Arbeit ab innerhalb 24 Stunden.

Beginnen Sie das Neue Jahr mit persönlichen Glückwünschen. Das beste Freundschaftsgeschenk ist — Ihr Photographie. — Machen Sie Ihre Vorbereitungen heute.

J. H. CHAPP

FOR THE CHRISTMAS STOCKINGS

There are 3,700,000 oranges in this special train which the Canadian National Railway rushed across Canada from Vancouver so that the oranges would arrive in the east in lots of time for Christmas. All the oranges were grown in Japan and the shipment is the first of several to be made during the season to meet the demand. Brought into favor first in Western Canada, these small but sweet oranges have been in big demand in the east of late and some of the cars in this shipment are going clear across the Dominion to Halifax. Other large quantities for the Christmas stockings of children on the prairies are on the way.